

MEDIENINFORMATION

VNG / Schuldschein / Strategie „VNG 2030+“ / Bodo Rodestock

VNG stärkt Finanzkraft durch Schuldscheindarlehen

Leipzig, 22. Juli 2021. Die Leipziger VNG AG hat ihre Finanzkraft erneut durch einen Schuldschein gestärkt. Ein Gesamtbetrag von 150 Millionen Euro konnte am Kapitalmarkt mit 25 Investoren erreicht werden. Die hohe Nachfrage führte zu einer Überzeichnung, welche die VNG zu einer Aufstockung des ursprünglichen Emissionsvolumens von 100 Millionen Euro veranlasste. Das Darlehen wurde über mehrere Tranchen mit Laufzeiten von fünf und sieben Jahren eingesammelt. Begleitet wurde die Emission von der Helaba (Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale) und der SEB AB Frankfurt Branch als Arrangeure. Mit der Schuldscheinemission wählt das Unternehmen ein bewährtes, langfristiges Finanzierungsinstrument. Der Markt hierfür hat in den letzten Jahren an Dynamik, Internationalität und Aufnahmefähigkeit durch eine breite Investorenbasis gewonnen.

Bodo Rodestock, Mitglied des Vorstands der VNG AG, zeigt sich über die erfolgreiche Schuldscheinemission sehr erfreut: „Wir sehen VNG als Partner und Gestalter der Energiewende. Und mit Blick auf Ostdeutschland zugleich als ‚Kümmerer‘ für eine resiliente Gasinfrastrukturbereitstellung. Die erfolgreiche Platzierung des neuen Schuldscheins bei gleichzeitig deutlicher Überzeichnung ist ein großer Vertrauensbeweis und die Bestätigung, dass der Kapitalmarkt von unserem Geschäftsmodell und unserer unternehmerischen Transformation hin zu erneuerbaren Gasen überzeugt ist.“

Mit dem neuen Kapital werden bereits getätigte Investitionen maßgeblich in den Bereichen Infrastruktur und Biogas abgesichert und damit die Umsetzung der Strategie weiter vorangetrieben. „Unseren zukünftigen Weg beschreiben wir in der Strategie „VNG 2030+“. Sie weist uns die Richtung hin zu einem grünen, digitalen Unternehmensverbund mit der Kernkompetenz Gas – mit Wurzeln im Osten Deutschlands. Dabei haben wir auch immer einen Blick auf den anstehenden Strukturwandel, die Daseinsvorsorge und auch auf das Gemeinwohl in unserer Region“, bekräftigt Rodestock.

Über VNG

Die VNG ist ein europaweit aktiver Unternehmensverbund mit über 20 Gesellschaften, einem breiten, zukunftsfähigen Leistungsportfolio in Gas und Infrastruktur sowie einer über 60-jährigen Erfahrung im Energiemarkt. Der Konzern mit Hauptsitz in Leipzig beschäftigt rund 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen abgerechneten Umsatz von rund 9,8 Milliarden Euro. Entlang der Gaswertschöpfungskette konzentriert sich VNG auf die vier Geschäftsbereiche Handel & Vertrieb, Transport, Speicher und Biogas. Ausgehend von der Kernkompetenz in Gas richtet VNG mit der Strategie „VNG 2030+“ ihren Fokus zunehmend auf neue Geschäftsfelder. Dazu zählen unter anderem Grüne Gase und digitale Infrastruktur. Mehr unter www.vng.de.